Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 31

Artikel: Papyrolith

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

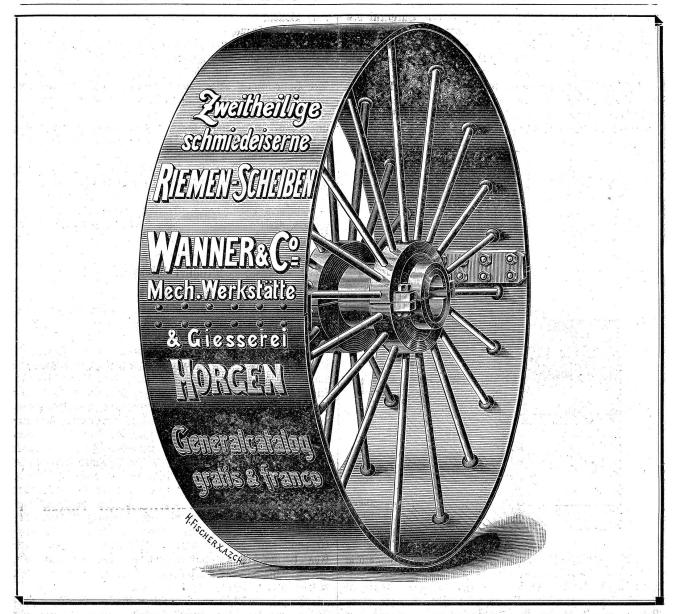
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Paphrolith.

(Gingefandt).

Für Privat- und öffentliche Bauten führt sich neuerdings ein neues Material, das Paphrolith, immer mehr in Bautreisen ein. Paphrolith ist, wie schon sein Name andeutet, ein Mischfabrikat aus Papier- und Holzstoffen, welches durch Jusührung von geeigneten Chemikalien eine steinartige Härte mit der Zeit erhält, ohne doch die guten Egerschaften des Holzbodens zu verlieren. Paphrolith ist ähnlich dem Ayloltth, nu sein. Das neue Material läßt sich auf sedem Boden and sein. Das neue Material läßt sich auf sedem Boden and vingen, auch auf sog. Plindböden. Bei Letzterer Art und Weise des Austragens — möchte auch die Holzunterlage noch nicht ganz trocken sein und später "arbeiten" — wird doch niemals ein Reißen ober Springen des Paphrolithbodens zu befürchten sein. Paphrolith ist zu elastisch und zu volumen-beständig, als daß ein Wersen des Belags eintreten könnte.

Die Herstellung ber Böden geschieht an Ort und Stelle auf einfache Art. Schon nach 4—5 Tagen ober noch eher ist ber Boben erhärtet und erhält bann durch Polieren und Schleifen ben letzten Härtegrad.

Paphrolith ift überall verwendbar; die Böben werden in faft allen Farben hergeftellt und können mit Friesen, Kanten und Rosetten verziert werden.

Die neuen Papprolith-Dächer haben fich ebenfalls bestens bewährt. Das Gewicht eines solchen Daches per Quadrat-

meter beirägt nur ca. 14 Rg. Es ift also bas Paphrolith= bach vielleicht bie leichtefte Bebachungsart.

Etwaige Anfragen erledigt der Generalvertreter für die Schweiz 2c, Civ.-Ingr. Gehre, Mainauftraße 24, Zürich, sofort.

Befestigungs-Ronftruftion der Pfosten bei Geländern und Bligableitern an Holzement. Bauten.

Durch d'e zunehmende Anwendung von flachen Dächern (Holzementbedachungen), Zinnen 2c. mit Geländern mußte notwendigerweise auch eine vollfommenere wasserdichte Absichtehung der Geländer-Psossen gefunden werden. Wir können nun auf eine solche Konstruktion hinweisen, welche sich seit mehreren Jahren als das beste und in der Anwendung als das bequemste erwiesen und erprobt hat, auch von keiner bessern Konstruktion übetroffen worden ist. Viele Herren Architekten, Baumeister und Spengler kennen die Anwendung und die Vorzüge derselben schon längere Jahre und es liegt baher im allgemeinen Interesse, diese erprobte Ersindung auch den fernerstehenden Kreisen bekannt zu geben.

Die bisherigen Verbindungen von Pfosten an Holzementbauten, wie Terrassen, Bedachungen 2c, erweisen sich meistens als nicht genügend solid infolge ungenügender Abdichtung gegen Kässe. Unsere Konstruktion hingegen vermeidet diese Mängel mit einem Pfostensuk, welcher tropsartig geformt ist